



Fachforum

„Freiwilliges Engagement von internationalen Studierenden fördern: Motivation, Ansprache, Angebote, Vermittlung“

Online via Zoom

Termin: 20. Oktober 2021 | 15 – 18 Uhr

Veranstalter: Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement

in Kooperation mit: Freiwilligen-Agentur Halle-Saalkreis e.V.

Immer mehr Hochschulen entdecken die Zivilgesellschaft und das Engagement für Studierende als Bezugspunkt und gehen neue Partnerschaften ein. Die Studierenden lernen durch aktives Engagement in vielfältigen Handlungsfeldern der Zivilgesellschaft, können ihr im Studium erworbenes Wissen im praxisbezogenen Engagement anwenden und knüpfen neue soziale und berufsbezogene Kontakte. Dies ist besonders für die internationalen Studierenden wertvoll, da sie dabei mehr Einblicke in und Verständnis für die deutsche Gesellschaft gewinnen, eine höhere Bindung zum Studienort aufbauen und zudem ihre Deutschkenntnisse anwendungsbezogen entwickeln.

Gleichzeitig erfordert die Initiierung und Ausgestaltung des Engagements vielfältige Überlegungen zu passenden Arrangements, in der die Bedürfnisse, Anforderungen und Rahmenbedingungen aller Beteiligten (Studierende, Hochschulen, Zivilgesellschaft) Berücksichtigung finden müssen.

Die Veranstaltung widmet sich den Spannungsfeldern zwischen Konzepten, Ansprache, Angeboten und erzielter Wirkung bei der Förderung des Engagements internationaler Studierender. Gemeinsam mit unterschiedlichen Akteur*innen aus Hochschulen, externen Kooperationspartner*innen und Studierenden sollen Good Practice beleuchtet, aber auch Herausforderungen und Perspektiven diskutiert werden.

Die Veranstaltung findet im Rahmen des bundesweiten Transfer- und Entwicklungsprojektes „[STUDIUM HOCH E](#) – Integration durch Engagement“ statt.

Zielgruppen

Die Veranstaltung richtet sich an Koordinator*innen, Lehrende und Mitarbeitende in Hochschulen sowie Vertreter*innen von Zivilgesellschaft.

Programm

ab 14.45 Uhr **Einchecken**

15.00 Uhr **Begrüßung**

[Anne Trenczek](#)

Projektreferentin, Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement

[Christine Sattler](#)

Geschäftsführerin Freiwilligen-Agentur Halle-Saalkreis e. V.

15.10 Uhr **Impulsvorträge**

Impuls 1: „Noch Zeit für ein Engagement? – Engagement von internationalen Studierenden unterstützen“ (Arbeitstitel)

[Hannah Jäkel](#)

wissenschaftliche Mitarbeiterin der Philipps-Universität Marburg

Impuls 2: „Potenziale und Herausforderungen des Engagements internationaler Studierender aus Sicht von zivilgesellschaftlichen Organisationen“

[Denise Malorny](#)

Projektreferentin STUDIUM HOCH E, Freiwilligen-Agentur Halle-Saalkreis e. V.

16.00 Uhr **Parallele Workshops**

Workshop 1: „Wer? Ich? – Ansprache internationaler Studierender im Spannungsverhältnis zwischen Fremd- und Selbstzuschreibung“

Workshop 2: „Passt das? - Engagement zwischen individuellen Interessen, universitären Anforderungen und organisationalen Rahmenbedingungen“

Workshop 3: „Wie kann's gehen? – Volunteer Walks, Markt der Möglichkeiten & Co.: Wege und Instrumente zur Engagementvermittlung“

Workshop 4: „Geht auch digital? - Möglichkeiten von zeit- und ortsunabhängigem Engagement“

17.30 Uhr **Blitzlichter aus den Workshops**

17.50 Uhr **Ausblick und Verabschiedung**

[Anne Trenczek](#)

Projektreferentin, Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement

[Christine Sattler](#)

Geschäftsführerin Freiwilligen-Agentur Halle-Saalkreis e. V.

Workshops

Workshop 1: „Wer? Ich? – Ansprache internationaler Studierender im Spannungsverhältnis zwischen Fremd- und Selbstzuschreibung“

Explizit internationale Studierende für Engagement zu adressieren, wirft einige Fragen nach den Zielen auf, die für die Ansprache entscheidend sind. Wird Engagement als Ansatz zur Förderung ihrer gesellschaftlichen Integration gesehen, indem sie aktiver und selbstbestimmter am gesellschaftlichen Leben teilhaben, soziale und berufsbezogene Kontakte aufbauen und ihre Bindung zum Studienort stärken können? Oder werden darüber hinaus auch die Chancen einer stärkeren Internationalisierung und Öffnung von Hochschule und lokaler Zivilgesellschaft durch die Einbindung der interkulturellen Erfahrungen und Kompetenzen internationaler Studierender am Hochschulstandort wahrgenommen. Die Beantwortung dieser Fragen kann dazu beitragen, entsprechende Ansätze zu entfalten und der Ansprache der Zielgruppe im Spannungsverhältnis zwischen Fremd- und Selbstzuschreibung eine gewünschte „Richtung“ zu geben.

Impuls: Rawa Hamasaid und Lei Lei Aung, Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde

Moderation: Nicole Marcus, Freiwilligen-Agentur Halle-Saalkreis e. V.

Workshop 2: „Passt das? – Engagement zwischen individuellen Interessen, universitären Anforderungen und organisationalen Rahmenbedingungen“

Zwischen Semesterablauf und Studienanforderungen, Nebentätigkeiten zur Sicherung des Lebensunterhaltes und Zeit für Engagement bewegen sich gerade internationale Studierende in besonderen Spannungsverhältnissen. Dieser Workshop geht der Frage nach, wie Maßnahmen gestaltet werden können, die eine bessere Einbindung des Engagements in den Studienalltag ermöglichen können, beispielsweise durch Engagementangebote, die zeitflexibler durchgeführt werden können (z.B. in Form von Aktionseinsätzen) oder durch ein Angebot engagementorientierter Lehrveranstaltungen, in denen eine intensive Auseinandersetzung mit dem Thema stattfindet. Welche Kooperationssettings erscheinen als am gewinnbringendsten, um das Verhältnis von Angebot und Nachfrage unter Berücksichtigung der jeweiligen Interessen, Anforderungen und Rahmenbedingungen optimal zu gestalten?

Impuls: Xiaotian Tang, Integrationsbeauftragte der Stadt Marburg

Moderation: Romy Höhne, denk.heimat

Workshop 3: „Wie kann's gehen? – Volunteer Walks, Markt der Möglichkeiten & Co.: Wege und Instrumente zur Engagementvermittlung“

Nicht nur gut gewählte Ansätze zur Ansprache der Zielgruppe und der Thematisierung von Engagement sind ein wichtiges Thema in der Engagementförderung von internationalen Studierenden – auch die Auswahl geeigneter Instrumente zur Vermittlung von Engagement ist bedeutsam. Wie finden engagementinteressierte Studierende und Freiwilligenorganisation zusammen? In diesem Workshop werden durch die Teilnehmenden Instrumente vorgestellt und besprochen, die analoge, hybride oder digitale Unterstützung bei der Vermittlung „passender“ Engagements für Studierende und Organisationen bieten können. Ob klassische Engagementberatung, Online-Datenbank, Engagement „to go“, „Volunteer Walks“ oder Engagementbörse – es gibt bereits zahlreiche erprobte Instrumente und nicht weniger neue Ideen, die im Hinblick auf ihre Vor- und Nachteile in diesem Workshop diskutiert werden sollen.

Impuls: Katharina Theune und Ahmad Al Nouri, kulturgrenzenlos e.V.

Moderation: Christine Sattler, Freiwilligen-Agentur Halle-Saalkreis e. V.

Workshop 4: „Geht auch digital? – Möglichkeiten von zeit- und ortsunabhängigem Engagement“

Neben praktischen Engagements vor Ort ist es gerade für Studierende besonders attraktiv, sich ortsunabhängig und mit eigener Zeitplanung zu engagieren. So bieten digitale Engagements auch Anreize und Möglichkeiten, sich während der Semesterpausen „von zu Hause aus“ am Hochschulort zu engagieren. Auch in Zeiten von Kontaktbeschränkungen ist es für viele Vereine und Engagierte eine Möglichkeit, Engagement aufrecht zu erhalten. Digitale Engagements sind (nicht erst seit der Corona-Pandemie) im Kommen: Ob Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising, online-Nachhilfe und –Beratung, Recherche und Übersetzung alter Dokumente oder zu IT-Fragen: Der Workshop bietet einen Überblick über Formate und Inhalte digitalen Engagements und liefert zahlreiche Anregungen, selbst neue Wege auszuprobieren und digitale Engagementangebote zu entwickeln.

Impuls: Sofia Tscholakidi, Freiwilligen-Agentur Halle-Saalkreis e. V. und Friederike Compernaß, UNIAKTIV Universität Duisburg-Essen

Moderation: Sulamith Finkl-Ebert, Freiwilligen-Agentur Halle-Saalkreis e. V.

→ Hier geht es zur [Anmeldung zum Fachforum und den Workshops](#)

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Veranstalter:

